

## Vorlage Stadtparlament

Datum	26. Oktober 2021
Beschluss Nr.	1003
Aktenplan	152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfragen

### Einfache Anfrage Remo Daguati: Wie weiter beim Bahnhof Nord?; Beantwortung

Am 24. August reichte Remo Daguati die beiliegende Einfache Anfrage betreffend «Wie weiter beim Bahnhof Nord?» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

#### 1 Ausgangslage

Das Testplanungsverfahren Bahnhof Nord wurde 2017 abgeschlossen. Der Stadtrat unterstützt die Gesamtstrategie aus der Testplanung und möchte das Entwicklungspotenzial des Gebiets Bahnhof Nord nutzen. Die Testplanung geht von einem Kultur- und Bildungsstandort mit Dienstleistungen, Hotellerie und Wohnnutzungen sowie mit vielfältigen, publikumsorientierten Erdgeschossnutzungen aus. Die Erkenntnisse aus der Synthese können wie folgt umschrieben werden: Die Entwicklung und Nutzung des zentralen Gebiets am Bahnhof soll weiterverfolgt werden. Eine bauliche Verdichtung soll entlang dem Gleisfeld erfolgen, infolgedessen eine moderate Weiterentwicklung im Bereich Lagerstrasse Nord stattfinden. Eine Stärkung des Freiraums und des öffentlichen Raums sind für das Gebiet zentral.

Der Stadtrat hat im Jahr 2019 in Antwort auf zwei Interpellationen der FDP-Fraktion mit den Titeln «Schlüsselgebiete in der Stadt St.Gallen: Warum wird Potenzial nicht ausgeschöpft?» ([Vorlage Nr. 2598 vom 5. Februar 2019](#)) und «Kantonale Liegenschaften und Areale in der Stadt St.Gallen: Hat die Stadt die Übersicht?» ([Vorlage Nr. 3300 vom 27. August 2019](#)) Auskunft zur Entwicklung des Areals Bahnhof Nord gegeben. Er hat das Areal Bahnhof Nord dabei zusammen mit dem Güterbahnhofsareal, dem Gebiet Kunklerstrasse / Im Feld, dem Areal Platztor und der Neuen Bibliothek St.Gallen am Standort Schibenertor als für die Stadtentwicklung bedeutsames Areal herausgehoben.

#### 2 Beantwortung der Fragen

1. *Welche Rolle spielt das Entwicklungsgebiet Bahnhof Nord in der Innenentwicklungs- bzw. Standortförderungsstrategie des Stadtrats.*

Der kantonale Richtplan definiert das Areal Bahnhof Nord als wirtschaftliches Schwerpunktgebiet. Es ist als Zentrumstyp (Dienstleistungen / Headquarter / Wohnen) mit einer überdurchschnittlich guten Anbindung an den Öffentlichen Verkehr definiert und zeichnet sich zusätzlich durch eine besondere

zentralörtliche, wirtschaftlich sehr attraktive Lage und die Absicht einer verdichteten, qualitativ hochstehenden Nutzungsweise aus. Eine Wohnnutzung ist Bestandteil des Entwicklungskonzepts.

Die «Perspektive räumliche Stadtentwicklung St.Gallen» des Stadtentwicklungs-Lenkungsausschusses SELA aus dem Jahr 2018 zeigt das Leitprojekt Bahnhof Nord als wichtiges Neubau- und Umstrukturierungsareal für die Positionierung der Stadt. Auch die Innenentwicklungsstrategie vom Dezember 2020 weist dem Gebiet Bahnhof Nord eine grosse Bedeutung zu. Als Teil der dichten, nutzungsgemischten Talsohle soll eine ortsspezifische Umstrukturierung verfolgt werden. Die Nutzungsausrichtung bedingt gemäss Freiraumstrategie vom Mai 2021 ein Angebot unterschiedlicher Freiraumtypen für die Bedürfnisse zukünftiger Nutzendengruppen, welche Aufenthaltsqualität ausweisen und stadtklimatische Aspekte berücksichtigen. Gemäss Wohnraumstrategie vom September 2020 eignet sich das Gebiet für ein urbanes Publikum, welches die Lebendigkeit des Stadtlebens schätzt. Anzustreben ist ein vielfältiges Wohnungsangebot.

Die Standortförderungsstrategie vom März 2017 konzentriert sich unter anderem auf die wertschöpfungsintensive Wachstumsbranche der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT). Es sind auch diese Unternehmen, welche die Lageattraktivität (Erreichbarkeit, Lebendigkeit, Nähe zu Hochschulen) des Gebiets Bahnhof Nord besonders schätzen. Infolgedessen bietet das Areal Potential zur Ansiedlung von Nutzungen aus dieser Branche.

2. *Gibt es Absichten, das mit dem Kanton gemeinsam erarbeitete Synthesekonzept aus der Testplanung im Hinblick auf weitere Planungsschritte zeitnah zu konkretisieren?*
3. *In welchen Schritten und Zeiträumen könnte eine Wiederaufnahme der Planungsarbeiten erfolgen?*

Kanton und Stadt haben die Absicht, das Areal Bahnhof Nord zu entwickeln. Wie in den beiden in der Ausgangslage erwähnten Interpellationsbeantwortungen dargelegt, ist die Zusammenarbeit zwischen den kantonalen und städtischen Stellen auf fachlicher wie auch politischer Ebene sowohl in periodischem Austausch wie auch einzelfallweise themenbezogen institutionalisiert. Das Ergebnis der Testplanung bildet eine Grundlage für die weiteren Schritte. Inwiefern die festgelegten Ziele für die weitere Planung angepasst werden müssen, wird nach einer Konkretisierung der geplanten Nutzungen ersichtlich sein.

Der Kanton erarbeitet bis Ende 2023 eine kantonale Immobilienstrategie. In dieser werden auch Ergebnisse der strategischen Immobilienbedarfsplanung der Hochschulen enthalten sein. Seitens Kanton ist vorgesehen, nach Vorliegen dieser Strategie, frühestens Anfang 2024, die nächsten Planungsschritte für das Areal Bahnhof Nord wiederaufzunehmen. Die heute gültige Planung geht von einer Areal- und Projektentwicklung aus. Eine Anpassung der bestehenden Sondernutzungspläne und voraussichtlich der Zonierung werden dazu erforderlich sein.

Die Stadtpräsidentin:  
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:  
Manfred Linke

Beilage:

- Einfache Anfrage vom 24. August 2021